



## KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 10. September 2018  
Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier-Schöpfer

### **A 608 Anfrage Budmiger Marcel und Mit. über wann geht es mit der Theaterplanung weiter? / Bildungs- und Kulturdepartement**

Die Anfrage A 608 wurde auf die September-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab.

Marcel Budmiger hält an der Dringlichkeit fest.

Marcel Budmiger: Morgen präsentiert die Stadt Luzern ihre Testplanung zum neuen Luzerner Theater. Das öffentliche Interesse liegt somit als Dringlichkeitskriterium vor. Die gestellten Fragen bedürfen jetzt einer Klärung. Die Anfrage zusammen mit dem AFP zu behandeln, ist nicht sinnvoll, denn dort haben wir keinen finanziellen Spielraum. Ich bitte Sie heute um eine inhaltliche und nicht nur finanzpolitische Diskussion.

Gaudenz Zemp: Für Fragen zur Kultur und somit auch zum Theater ist die EBKK zuständig, für Fragen zu Finanzen die PFK. Die SP ist in beiden Kommissionen vertreten und kann dort ihre Fragen einbringen. Die Anfrage soll im Rahmen des AFP behandelt werden. Die FDP-Fraktion lehnt die Dringlichkeit ab.

Priska Wismer-Felder: Es ist verständlich, dass im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des AFP immer wieder Fragen auftauchen. Marcel Budmiger weiss jedoch selber, dass keine seiner gestellten Fragen wirklich einer dringenden Antwort bedarf. Man sollte sich bei der Einreichung dringlicher Vorstösse wieder mehr der Dringlichkeitskriterien bewusst sein. Die CVP-Fraktion lehnt die Dringlichkeit ab, die Anfrage kann zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet werden.

Urban Frye: Die Grüne Fraktion stimmt der Dringlichkeit zu. Es besteht ein erhebliches öffentliches Interesse über das weitere Vorgehen des Regierungsrates in dieser Sache.

Für den Regierungsrat spricht Bildungs- und Kulturdirektor Reto Wyss.

Reto Wyss: Morgen präsentiert die Stadt die Ergebnisse der Testplanung zum Theaterplatz. Die Regierung wurde vergangene Woche darüber vorinformiert und kann sich nun Gedanken dazu machen. Sie erwarten aber bereits jetzt Antworten, das scheint mir nicht seriös zu sein. Es handelt sich um ein wichtiges Thema, und daher benötigen wir genügend Zeit für die Beantwortung der gestellten Fragen. Ich bitte Sie, die Dringlichkeit abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 90 zu 23 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.